



GEMEINDE- BRIEF

BLENDER OIESTE
INTSCHEDE



10. Jahrgang Nr. 2 · April / Mai 1991

- 2 -

Ich kann keinen Abschied vertragen

- Aufzeichnungen eines Jüngers -

Es war gestern abend. Wir saßen noch zusammen und hatten alles verrammelt, keiner wußte, wie es weitergehen sollte, keiner traute sich raus, weil wir einfach Angst hatten, wir würden noch was abkriegen. Dann kam der Herr.

Das heißt, er kam nicht. Er war einfach da. Als wäre überhaupt nichts geschehen. Er war auf einmal unter uns, wie wir es gewohnt waren. Er stand im Mittelpunkt und wir um ihn herum. Er grüßte wie immer. Wie er immer andere begrüßt hatte. Denn uns hatte er selten begrüßt, weil wir ja meistens mit ihm zusammengewesen waren, Tag und Nacht. Höchstens, wenn er sich eine Weile zurückgezogen hatte und wieder zu uns zurückkehrte, dann hatte er uns schon mal begrüßt.

Und so grüßte er jetzt. Wie wenn er sich nur eine Zeitlang zurückgezogen hätte. Jetzt war er wieder da. Er wünschte uns Frieden. Wir murmelten eine Erwiderung, aber sie war fast mechanisch. Wir haben eigentlich gar nicht richtig gesprochen. Was sollten wir auch sagen?

Dabei platzten wir beinahe vor Fragen. Bloß richtig ausdrücken konnte das wohl keiner, was da in unseren Köpfen kreiste. Diese Fragen, warum er uns verlassen hatte. Und woher er jetzt komme. Und warum er nicht mehr tot sei. Und ob wir vielleicht gestern gesponnen hätten. Oder heute. Ja, ob wir vielleicht spinnen, jetzt, wo er vor uns steht. Kurz und gut, ob er überhaupt sei.

Aber als ob er jedes Teilchen unserer Fragen längst entziffert und alle Teilchen längst geordnet hätte, antwortete er ohne zu sprechen: Er hob langsam die Arme, hielt die Handrücken in das Funzellicht. Da sahen wir die Verletzungen, und er drehte die Handflächen nach oben: dasselbe. Er sah jedem ins Gesicht, einem nach dem andern. Dann schlug er das Leibtuch beiseite und zeigte, was los war. Einige von uns waren dem Entsetzen nahe, einige riß es hin und her: Sollten wir ihm um den Hals fallen, sollten wir ihm die Wunden verbinden, sollten wir uns gegenseitig umarmen, aus Freude darüber, daß er wieder da war? Allmählich entspannten sich unsere Gesichter, unsere Glieder, und man sah, daß uns die Freude übermannte.

Mensch, was waren wir froh. Jetzt war er wieder da. Der Herr war wieder bei uns. Wie wir es gewohnt waren. Jetzt brauchten wir keine Angst mehr zu haben. Er hat immer weitergewußt. Jetzt konnte alles so weitergehen, wie wir es gewohnt waren. Das war eine große Beruhigung für uns. Dann setzte er sich und machte eine Geste, daß wir näherrücken sollten. Er wollte zu uns sprechen. Aber er fing ganz ungewöhnlich an. Er grüßte uns einfach noch einmal. Er wünschte uns Frieden. Und als er weitersprach, begriffen wir, wie nötig das war. Denn seine Rede war ziemlich kurz, aber für mich so aufwühlend, wie kaum etwas, was er jemals zuvor gesagt hatte. Er sprach von Trennung. Ich jedenfalls, kann Abschiede nicht vertragen. Da hat man sich aneinander gewöhnt, alles geht seinen Gang, alles ist in Ordnung, man weiß Bescheid, man findet sich zurecht, und auf einmal, zack, kommt ein Abschied,

und man muß sich ganz schön umgucken.

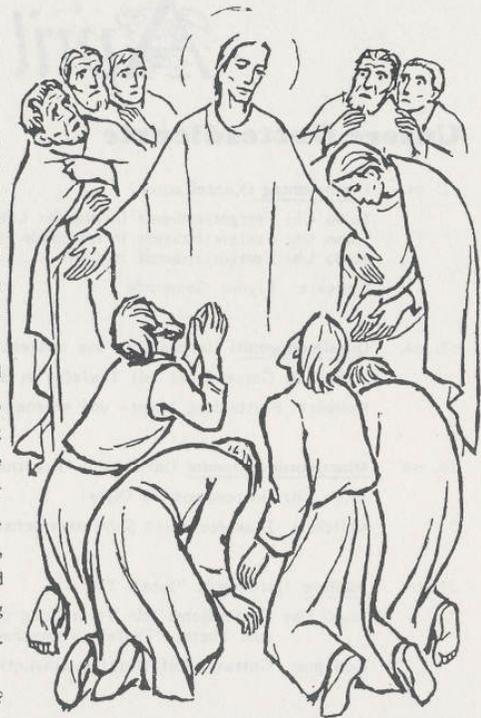
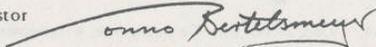
Aber genau das war es: Abschied, Trennung. Er wollte weg. Das heißt: Wir sollten weg. Er sagte: Mein Vater hat mich geschickt. Dafür seid Ihr die Zeugen. Und jetzt schicke ich euch. Genauso wie mich mein Vater geschickt hat. Dahin, wo die Leute sind. Dahin, wo sie geboren werden und leben, das heißt, wo sie sterben, dreißig Jahre lang sterben, fünfzig Jahre lang sterben. Dahin schicke ich Euch. Und überall sollt ihr aussagen, was ihr erlebt habt. Und wer eurer Aussage glaubt, der wird nicht mehr auf den Tod zuleben, der wird leben, richtig leben, mitsamt seiner Sterblichkeit.

Das war gestern abend. Und heute? Da frage ich mich: Was soll bloß werden? Zu den Leuten hat er uns geschickt. Einfach sagen, was wir erlebt haben. Wir werden wohl nie mehr so leben wie bisher. Wir werden auch nicht leben wie die Leute. Wir werden unterwegs sein. Wir werden uns an nichts gewöhnen dürfen. Nichts wird geregelt sein, nichts in Ordnung. Alles wird offen sein, wenn wir unterwegs sind.

Weil er es gesagt hat, will ich's versuchen. Wenn ich an ihn denke, ist mir der Herr gegenwärtig. Dann wird's gehen. Dann ist der Abschied wohl nicht so ernst zu nehmen. Das nenne ich Glück; denn Abschiede kann ich nun mal nicht vertragen.

Wolfgang Fietkau

Diese Zuversicht der Jünger Jesu nach der Auferstehung des Herrn und damit ein gesegnetes Osterfest sowie frohe Pfingsttage wünscht Ihnen
Ihr Pastor



April

Unsere Gottesdienste

- 01. 04. Ostermontag (Kanzeltausch)
10.00 Uhr Festgottesdienst in Blender Lektor Schönbeck, Dörverden
10.00 Uhr Festgottesdienst in Intschede P. Seydell, Lunsen
10.00 Uhr Festgottesdienst in Oiste Superintendent Tidow, Verden
Kollekte: Eigene Gemeinde
- 07. 04. Quasimodogeniti (lateinisch: "wie neugeborene Kinder")
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe(n) in Blender
Kollekte: Fortbildung haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter Sprengel Stade
- 14. 04. Misericordias Domini (lateinisch: "Erbarmen des Herrn")
10.00 Uhr Gottesdienst in Oiste
Kollekte: Diakonie durch Schwesternschaften
- 21. 04. Jubilare (lateinisch: "Jubelt !")
10.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der diesjährigen Konfirmanden zum Thema "Taufe" in Intschede
Kollekte: Gustav-Adolf-Werk/Martin-Luther-Bund
- 27. 04. Sonabend vor Kantate
19.00 Uhr Beichtgottesdienst in Blender für Konfirmanden aus Blender und Oiste, deren Angehörige und Paten
Kollekte: Amnesty International
- 28. 04. Kantate (lateinisch: "Singet !")
09.30 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation und Abendmahl in Blender (Es spielt der Posaunenchor Blender/Lunsen)
Kollekte: Christoffel-Blinden-Mission Bensheim

Kindergottesdienst ist im April (nach den Osterferien) jeweils montags um 15.00 Uhr in Intschede und nach Vereinbarung in Oiste. In Blender ruht der Kindergd. zur Zeit.

Veranstaltungen

- Mittwoch, 03.04. 19.00/20.00 Uhr Gemeinsame Kirchenvorstandssitzung in Blender
- Dienstag, 23.04. 20.00 Uhr Redaktionskreis
- Donnerstag, 25.04. 15.00 Uhr Vortrag von Frau Baden vor den drei Frauenhilfen/Blender



Unsere Gottesdienste

04. 05. Sonnabend vor Rogate

19.00 Uhr Beichtgottesdienst für die Konfirmanden aus Intschede, deren Angehörige und Paten

Kollekte: Behindertenhilfe

05. 05. Rogate (lateinisch: "Bittet !")

10.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation und Abendmahl in Intschede

Kollekte: Brot für die Welt

09. 05. Himmelfahrt

10.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation und Abendmahl in Oiste

Kollekte: Christoffel-Blinden-Mission Bensheim

12. 05. Exaudi (lateinisch: "Erhöre !" nach Psalm 27, 7)

10.00 Uhr Gottesdienst in Blender

Kollekte: Zifferblatt Kirchturm Blender

19. 05. Pfingstsonntag (50 Tage nach Ostern)

10.00 Uhr Festgottesdienst in Blender PredigerIn noch offen

10.00 Uhr Festgottesdienst in Intschede PredigerIn noch offen

10.00 Uhr Festgottesdienst in Oiste P. Bertelsmeyer

Kollekte: Weltmission

20. 05. Pfingstmontag

10.00 Uhr Gemeinsamer "Festgottesdienst im Grünen" der Kirchengemeinden Baden, Etelsen, Daverden, Thedinghausen, Lunsen und der B.L.O.-Gemeinde am ehemaligen Intscheder Hafen (**bei Regen** in der Intscheder Kirche!) unter Beteiligung der jeweiligen Ortspastoren



Es spielen Bläser der Posaunenchöre Dayerden, Thedinghausen, evtl. Baden und Lunsen/Blender unter der Leitung von B. Meyer, Dav.

Kollekte: für unseren Partner-Kirchenkreis Shiyane/Natal

26. 05. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in Intschede

Kollekte: Aufgaben des Diakonischen Werkes der Landeskirche

Kindergottesdienst siehe "April" auf der Seite 4

Veranstaltungen Mai

Mittwoch, 08.05. 19.00/20.00 Uhr Gemeinsame Kirchenvorstandssitzung in Blender
Mittwoch, 22.05. 11.45 Uhr Abfahrt zum Frauenhilfe-Ausflug nach Stade/Neukloster



Frauenhilfe

Zwei Termine, die alljährlich etwas aus dem Rahmen der üblichen Frauenhilfe-Zusammenkünfte herausfallen, möchte ich Ihnen für die Monate April und Mai ankündigen:

Vortrag Frau Baden

Am Donnerstag, dem 22. Mai 1991 um 15.00 Uhr kommt wieder Frau Baden aus Celle ins Gemeindehaus Blender. Ihr Thema lautet diesmal: "Miteinander leben heißt miteinander reden". Dazu sind Sie herzlich eingeladen!

Ausflug nach Stade/Neukloster

Der schon traditionelle "Halbtagsausflug im Mai" soll uns in diesem Jahr in die schöne Stader Altstadt führen. Er findet statt am Mittwoch, dem 22. Mai 1991 in der Zeit von 11.45 Uhr bis 19.30 Uhr.

Folgender Ablauf ist geplant:

11.45 Uhr Abfahrt ab BUS-WREDE. Weitere Haltepunkte etwa im 5-Minuten-Takt: Kirche Blender, Kirche/Krug Intschede, Reer, Amedorf, (Ritzenbergen nur retour) Varste, Kirche Oiste.

14.00 - 15.30 Uhr Bummel mit 2 Fremdenführerinnen in Tracht durch die Stader Altstadt

16.00 - 16.45 Uhr Kaffeetrinken in Neukloster/Kirchenkreis Buxtehude

17.00 - 17.20 Uhr Schlußandacht in der sehenswerten Kirche von Neukloster. Rückfahrt.

19.30 Uhr "Ablieferung" der letzten TeilnehmerInnen.

Anmeldung bitte bis zum 15. Mai 1991 bei Frau Rott, Frau Hackbarth, Frau Dunker oder bei mir. Ich wünsche mir sonniges Frühlingswetter und fröhliche Fahrgäste!

Ihr ONNO BERTELSMEYER

Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen;
du bist mein ! Jesaja 43, 1

Am 6. Februar verstarb unser ehemaliger Kirchendiener und Friedhofswärter

Hermann Riekenberg

54 Jahre lang hat der Heimgegangene seine Kraft in den Dienst unserer Kirchengemeinde gestellt. Dafür sind wir ihm von Herzen dankbar. Unsere Anteilnahme gilt seinen Angehörigen.

Der Kirchenvorstand der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Oiste
P. Bertelsmeyer

Zum Muttertag

... auch für Väter!

Abwaschen - Essenkochen - Einkaufen - Schuheputzen - Ab-
 trocknen - Fensterputzen - Staubsaugen - Treppenfegen -
 Blumengießen - Bügeln - Bettenmachen - Aufräumen - Kuchen-
 backen - Unkrautjäten - Staubwischen

Damit Du mehr Mutter
 und weniger Hausfrau
 sein kannst,
 schenke ich Dir

- mal

Abwaschen - Essenkochen - Einkaufen - Schuheputzen - Ab-
 trocknen - Fensterputzen - Staubsaugen - Treppenfegen -
 Blumengießen - Bügeln - Bettenmachen - Aufräumen - Kuchen-
 backen - Unkrautjäten - Staubwischen

Dir macht Hausarbeit
 auch keinen Spaß.
 Darum schenke ich Dir

- mal

Abwaschen - Essenkochen - Einkaufen - Schuheputzen - Ab-
 trocknen - Fensterputzen - Staubsaugen - Treppenfegen -
 Blumengießen - Bügeln - Bettenmachen - Aufräumen - Kuchen-
 backen - Unkrautjäten - Staubwischen

Als Mutter bist Du
 unentbehrlich.
 Aber nicht als Hausfrau.
 Darum schenke ich Dir

- mal

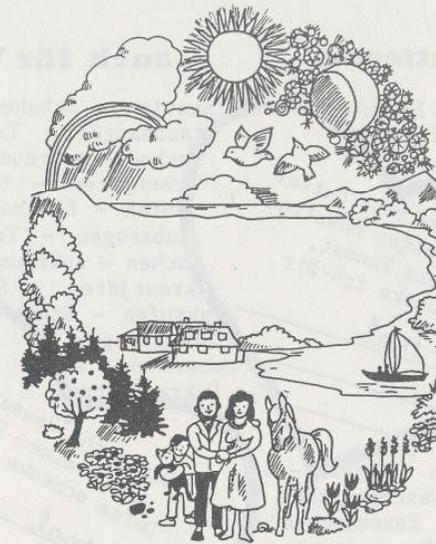
Abwaschen - Essenkochen - Einkaufen - Schuheputzen - Ab-
 trocknen - Fensterputzen - Staubsaugen - Treppenfegen -
 Blumengießen - Bügeln - Bettenmachen - Aufräumen - Kuchen-
 backen - Unkrautjäten - Staubwischen

Damit nicht nur die Blumenläden und die Schokoladenher-
 steller etwas vom Muttertag haben, könnt Ihr diese Herzen
 ausschneiden, ausfüllen, auf Pappe kleben und Eurer Mutter
 schenken. Aber das Versprochene auch einlösen!!!

Abwaschen - Essenkochen - Einkaufen - Schuheputzen - Ab-
 trocknen - Fensterputzen - Staubsaugen - Treppenfegen -
 Blumengießen - Bügeln - Bettenmachen - Aufräumen - Kuchen-
 backen - Unkrautjäten - Staubwischen

Abwaschen - Essenkochen - Einkaufen - Schuheputzen - Ab-
 trocknen - Fensterputzen - Staubsaugen - Treppenfegen -
 Blumengießen - Bügeln - Bettenmachen - Aufräumen - Kuchen-
 backen - Unkrautjäten - Staubwischen

Abwaschen - Essenkochen - Einkaufen - Schuheputzen - Ab-
 trocknen - Fensterputzen - Staubsaugen - Treppenfegen -
 Blumengießen - Bügeln - Bettenmachen - Aufräumen - Kuchen-
 backen - Unkrautjäten - Staubwischen



Es ist alles nur geliehen

Es ist alles nur geliehen
 hier auf dieser schönen Welt.
 Es ist alles nur geliehen,
 aller Reichtum, alles Geld.

Man sieht tausend schöne Dinge,
 und man wünscht sich dies und das.
 Nur was gut ist und was teuer,
 macht den Menschen heute Spaß.

Jeder hat nur das Bestreben,
 etwas Besseres zu sein,
 schafft und rafft das ganze Leben;
 doch was bringt es ihm schon ein?

Darum lebt doch Euer Leben,
 freut Euch auf den nächsten Tag!
 Wer weiß schon auf diesem Globus,
 was das Morgen bringen mag?

Es ist alles nur geliehen,
 jede Stunde voller Glück.
 Mußt Du eines Tages gehen,
 läßt Du alles hier zurück.

Jeder will noch mehr besitzen,
 zahlt er auch sehr viel dafür.
 Keinem kann es etwas nützen,
 es bleibt alles einmal hier.

Alle Güter dieser Erde,
 die das Schicksal Dir verehrt,
 sind Dir nur auf Zeit gegeben
 und auf Dauer gar nichts wert.

Freut Euch an den kleinen Dingen,
 nicht nur an Besitz und Geld.
 Es ist alles nur geliehen
 hier auf dieser schönen Welt.

Konfirmation der Kinder —

Fragen an Erwachsene

1. Sind Sie früher gern zur Kirche gegangen?
Wenn nein, warum nicht?
2. Sind Sie ein Christ? Und was tun Sie dafür?
3. Das Auswendiglernen - hat es Ihnen geholfen? ()
hat es Sie geärgert? ()
war es Ihnen egal? ()
4. Und heute, was sollten Konfirmanden lernen?
5. Hat die Konfirmandenzeit Ihnen persönlich etwas gegeben?
6. Heute wird zur Konfirmation viel Geld geschenkt.
Glauben Sie, daß die Geschenke den Sinn der Konfirmation
- eher verstärken? () - eher behindern? ()
7. Sollten sich die Konfirmanden an den Kosten der Feier mit ihrem ge-
schenkten Geld beteiligen?
8. Ist die Konfirmation für Sie
- eher ein Familienfest? () - eher der feierliche Übergang von der
Kindheit in die Jugendzeit? () - eher ein Bekenntnis zum Glauben? ()
- eher ein Segen für die kommende Zeit? ()
9. Was wissen Sie heute noch von dem, was Sie damals lernten?
10. Könnten Sie die Zeit noch einmal zurückdrehen: Würden Sie sich heute
noch einmal konfirmieren lassen? Und was würden Sie heute anders
machen?
11. Gibt es Dinge, die früher besser waren?
12. Gibt es Dinge, die heute besser sind?



Unsere Konfirmanden

Am Sonntag, dem 28. April 1991 um 9.30 Uhr werden in der Kirche zu Blender konfirmiert:

Jungen:

Clausen,
Blender, Michael
Verdener Weg 164

Klein,
Holtum-Marsch, Thomas
Neu-Holtum 16

Rasemann,
Blender, Frank
Laake 103

Wellhausen,
Holtum-Marsch, Sven
Adolfshausen 37

Mädchen

Gibitz,
Varste, Tanja
Mühlenwiese 236

Huth,
Blender, Michaela
Verdener Weg 189

Kleemiß,
Holtum-Marsch, Imke
Neu-Holtum 10

Neßlinger,
Blender, Tanja
Kirchweg 68

Am Sonntag, dem 05. Mai 1991 um 10.00 Uhr werden in der Kirche zu Intschede konfirmiert:

Behrens,
Intschede, Sascha
Zur Weser 165

Behrmann,
Intschede, Ronald
Rumbarg 92

Brito,
Intschede, Aaron
Eschweg 175

Hiller,
Intschede, Kai
Rumbarg 177

Voß, gen. Lack-
mann, Reer Stefan
Osterfeldweg 87

Grünholz,
Intschede, Vanessa
An der Aue 44

Harrjes,
Intschede, Andrea
Dorfstr. 59

Strübing,
Intschede, Jana
Swalbensteert 63

Am Himmelfahrtsfest, dem 09. Mai 1991 um 10.00 Uhr werden in der Kirche zu Oiste konfirmiert:

von Hammerstein, Ekkehard
Oiste, Oister Dorfstr. 35

Kuhlmann, Arndt-Heinrich
Oiste, Nordfeldweg 50

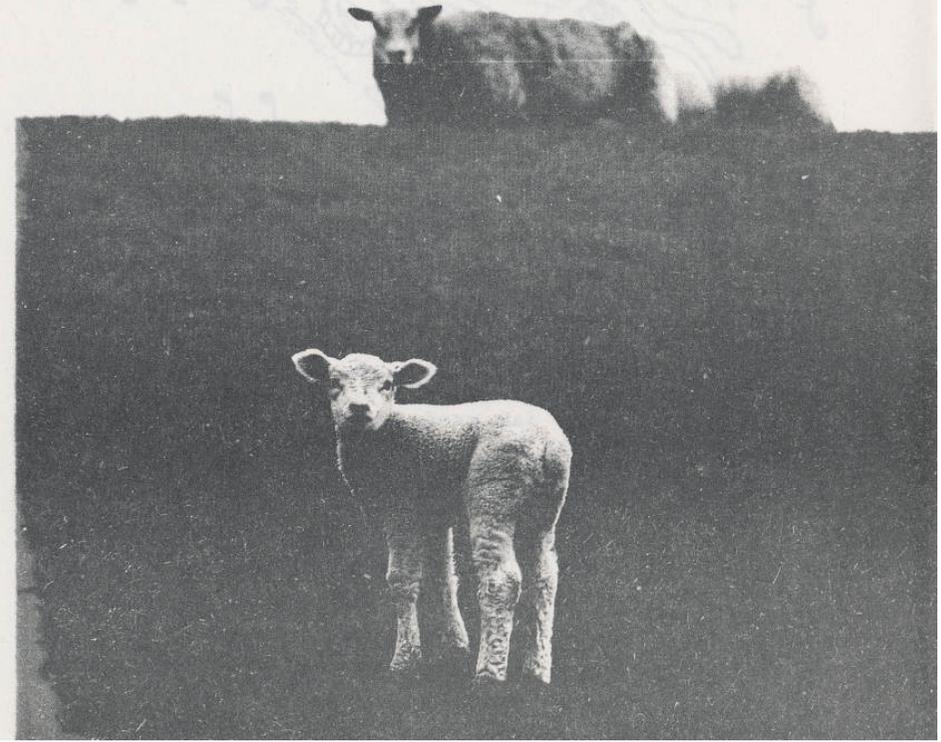


Seit Sommer 90 hat sich ein Kreis musikinteressierter Eltern zusammengefunden. Nachdem eine nette Musikfachkraft und ein entsprechender Nutzungsraum gefunden worden ist, ist es unseren Kindern nun möglich, im Raum Blender das Angebot von musikalischer Früherziehung, Flötenunterricht sowie Klavierstunden wahrzunehmen. Auf diesem Wege möchten wir uns beim Kirchenvorstand für das großzügige Raumangebot bedanken. Zur Zeit sind alle Gruppen belegt, doch nachden Sommerferien werden neue Gruppen gebildet. Bei Interesse bitte bei

Katrin Helmich Tel.: 525
Annelie Lask Tel.: 1416 melden.

iet achter Hamborg, na de See to,
ward de Elv jümmers breeder. Dor rükt
de Luft un ok dat Gras all no de See.
Dorbuten, blang achtern Diek keem ick op de
Welt. Ick keem achteran, de annern sprüngen
all af Februar mit jümmer unbehopen Been
dörch de Wischen. Obers mien Modder, de
meen, de Tiet mit den Storm un dat Hochwo-
ter beleevt son lütt Lamm beter bi sien
Modder, binnen. Wat een Osterlamm warden will,
dörf nich vör de Tied op de Welt komen.
Nu bün ick dor un hebb Hunger. Nieschierig
bün ick ok, wat mi Wullknüdel de gröne Welt
to beeden hett. Vundaag dor givt wat to seen
un ok wat to hörn. De Sünnschien is all warm
int Fröhjör. Vun den Keerchtorm negbi lüd de
Klocken bit no mi hen. Een Hupen Menschen is
ünnerwegens. Se hebbt sick fein antrocken
un mokit een fründlich Gesicht. Se goot all no
Keerch. Wat se dor woll wüllt? Beeden un
singn wüllt se dor, verklor mi mien Modder, un
denn lot se sick ok wat vertelln vun een un-
schüllig Lamm. Veel mehr weet wi dorvon ok
nich. Blots, wat ick vun mien Modder to hörn
kreg, dat mookt mi nu doch een beten froh.
Wenn se dor in de Keerch vun een Lamm
schnackt, denn hett dat ok wat mit mi to don.
Wenn se dor wat vun uns Schoop leern könt,
denn kann man blots wat Godes sien. Mäh!

Hinrich Westphal/Egon Pfeiffer





De eerste Wiespahl (Wegweiser)

Ik bün dien Gott.
Ik heff di ruthaalt
ut den Sklavendeenst.
Ik heff di wat to seggen.
Dat gifft nix, wat wichtiger is.

De tweede Wiespahl

Du schast mi enen Naam'
nich in'n Mund nehm',
as wenn dat gor nix weer!
Dor denk an:
Wann du mi roopen deist,
denn höör ik di.

De drütte Wiespahl

Jeoe Fierdag is een Dag,
wo ik bi die to Besöök kaamen will.
Du schast denn nich so doon,
as wenn du keen Tied för mi harrst.

De veerte Wiespahl

Dien Vadder blifft dien Vadder
un dien Mudder dien Mudder
dien levelang.
Se bruukt dien Leev -
dor denk an,
dat ok du mal oold warden deist!

De fölfte Wiespahl

Du schast nie
op anner Minschen rümtrampeln,
as wenn dat Schiet weer!
All hebbt se ehr Leven vun mi,
un keen ehr dat wegnehmen will,
kriggt dat mit mi to doon.

De sösste Wiespahl

Wenn twee Minschen tohoophöört,
schast du dar nich twüschen kaamen.

De söövente Wiespahl

Du schast den Minschen blangen di
nix wegnehmen,
em nich övert Ohr haun
un em nich utpoovern!
Sorg dor lever för,
dat he all'ns hett,
wat he to'n Leven bruuken deit.

De achte Wiespahl

Du schast nich leegen un bedreegen
un ok nich över anner Lüüd snacken
un sluudern!
Hölp ehr torecht,
anners holl dien Snuut.

De neegte Wiespahl

Wat smittst du dien Oog
op dienen Nahver sien Huus?
Dien Tohuus is bi mi.

De teihnte Wiespahl

Du schast nich to dienen Nahver
röver schuulen,
wat de all'ns hett!
Dor vergittst du bi,
wat ik för die daan heff.

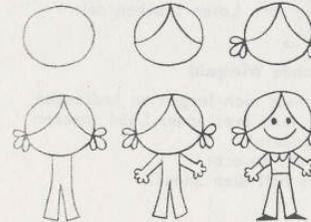
Tolest

Dat schast du weeten:
Ik bün de, de blifft, as he is.
Dor kannst di op verlaaten!
Wenn du nich höören deist,
wat ik di segg,
denn geht dat so to Enn'
dat du die verfehrn schast,
un dien Kinner noch mehr!
Man wenn ik wat Goodes doo,
denn geht dor nix vun verlooren,
ok in duusend Johrn nich.
Ik bün de, de blifft, als he is.

Plattdeutscher Text:

Ernst Hansen

Für junge Leser



Das könnt
ihr auch!



Stelle das Bild von dem lustigen
Schneemann auf den Kopf. Wen
kannst du dann entdecken?

Rätsel-Auflösung

aus dem Heft Februar/März 1991:

Frühlingszeit.



Das Mühlespiel
auf einen Blick. Die
Sperrholzplatte
ist weiß grundiert

Ganz in Blau und Weiß

Ein Mühlespiel zum Selbermachen

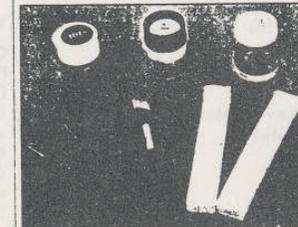
Originell ist dieses Mühlespiel mit kleinen
Mühlen als Spielsteine. Wenn die ganze Familie
mitbastelt, macht's noch mehr Spaß

Material: Eine Sperrholzplatte
(60 x 60 cm), 800 Gramm Mo-
delliermasse (z. B. Fimo), weiße
und blaue Bastelfarbe und
Klarlack.

Anleitung für eine Mühle: Für
den Mühlenkörper drei Teile aus
der Modelliermasse formen (sie-
he Foto unten rechts) und
zusammensetzen. Die Höhe be-
trägt insgesamt 5 cm. Für die
Flügel zwei 6,5 cm lange und
1 cm breite Teile ausschneiden,
über Kreuz aufeinanderlegen,
an den Mühlenkörper drücken.

Wenn alle 18 Mühlen fertig
sind, werden sie vorsichtig auf
ein Backblech gesetzt und im
Ofen gebrannt. Brenndauer und
Hitzeград sind auf der Packung
der Modelliermasse angegeben.

Nach dem Abkühlen neun
Mühlen mit weißer und neun mit
blauer Bastelfarbe grundie-
ren und mit weißem bzw. blauem
Blumenmuster bemalen, mit Klar-
lack überziehen. Holzplatte
weiß grundieren. Linien mit Blei-
stift vorzeichnen, mit blauer Far-
be nachziehen und lackieren.



Die Bastel-
malfarben und die
Modelliermasse
bekommen Sie in
Bastelläden.
Zum Ausschneiden
der Flügel
brauchen Sie ein
Bastelmesser

Der Mühlenkörper
wird aus den ersten
drei Teilen (von
links) zusammenge-
setzt, die Flügel
werden über Kreuz
angedrückt



Freud und Leid

Junges Leben

In unseren Gemeinden wurden getauft:

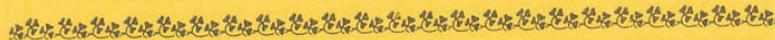
Kind	Eltern
Natalie	Andreas Hübner und Frau Ute, geborene Apmann, Einste
Tobias	Peter Vogelsang und Frau Birgit Blanke-Vogelsang, geborene Blanke, Laake
Yannick Johannes Richard Bernd	Bernd Feldt und Frau Ute, geborene Kleinknecht, Reer
Lena	Hartmut Wrede und Frau Elke, geborene Schupetta, Einste.

Vollendetes Leben

Kirchlich beerdigt wurden:

am 06. 02.	Johannes Niebuhr, Blender, im Alter von 76 Jahren
am 07. 02.	Lazar Stojic, Holtum-Marsch, im Alter von 73 Jahren
am 11. 02.	Hermann Riekenberg, Oiste, im Alter von 82 Jahren
am 15. 02.	Betti Wigger, geb. Schumacher, Adolfshausen, im Alter von 83 Jahren
am 20. 02.	Adele Sammann, geb. Mehrtens, Intschede, im Alter von 84 Jahren
am 21. 02.	Dora von Ahsen, geb. Lüers, Intschede, im Alter von 81 Jahren
am 23. 02.	Heinrich Freese, Reer, im Alter von 72 Jahren
am 26. 02.	Heinz Brüns, Oyten, vormals Intschede, im Alter von 59 Jahren
am 04. 03.	Elisabeth Wortmann, geb. Dücker, Oiste, im Alter von 74 Jahren
am 06. 03.	Heinrich Müller, Oiste, im Alter von 90 Jahren
am 07. 03.	Friedrich Ernst, Amedorf, im Alter von 82 Jahren
am 08. 03.	Luiise Hans, verw. Freese, geb. Asendorf, Oyten, im Alter von 96 Jahren vormals Adolfshausen
am 11. 03.	Dorothea Ernst, geb. Asendorf, Amedorf, im Alter von 78 Jahren
am 13. 03.	Johann Bruns, Blender, im Alter von 90 Jahren.

Stand: 10.03.91



Altengeburtstage

Wir gratulieren unseren älteren Gemeindegliedern sehr herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

APRIL

Magdalene Stelter	Bullershop	am 06.04.	94 Jahre
Heinrich Röwer	Blender	am 10.04.	88 Jahre
Dora Heimbruch	Intschede	am 10.04.	82 Jahre
Helene Thöle	Einste	am 12.04.	83 Jahre
Ernst Warnholz	Intschede	am 13.04.	80 Jahre
Heinrich Freese	Holtum	am 17.04.	85 Jahre
Max Krause	Blender	am 19.04.	84 Jahre
Wilma Prangenberg	Intschede	am 19.04.	75 Jahre
Heinrich Bormann	Oiste	am 21.04.	82 Jahre
Friederike Hattermann	Holtum	am 29.04.	75 Jahre

MAI

Trinchen Meyer	Adolfshausen	am 02.05.	91 Jahre
Anna Kramer	Blender	am 02.05.	84 Jahre
Hertha Wolters	Holtum	am 04.05.	80 Jahre
Adele Thies	Reer	am 06.05.	95 Jahre
Luiise Bening	Oiste	am 07.05.	85 Jahre
Anni Behrmann	Holtum	am 09.05.	80 Jahre
Amanda Seide	Blender	am 11.05.	90 Jahre
Heinrich Hörentrup	Varste	am 12.05.	80 Jahre
Wilhelm Schmidr	Varste	am 14.05.	88 Jahre
Meta Wahlers	Blender	am 17.05.	80 Jahre
Wilhelm Burdorf	Blender	am 20.05.	96 Jahre
Karharine Meyer	Blender	am 20.05.	80 Jahre
Betty Wolkenhauer	Einste	am 22.05.	87 Jahre
Anneliese Giertz	Blender	am 24.05.	80 Jahre
Lydia Dischke	Varste	am 24.05.	80 Jahre
Friedrich Mügge	Hiddestorf	am 25.05.	90 Jahre
Elise Meyer	Morsum	am 31.05.	87 Jahre
Oskar Schupetta	Morsum	am 31.05.	86 Jahre

Inpressum

Herausgeber: Die Kirchengemeinden Blender/Intschede/Oiste.
 Redaktionskreis: Friedhelm Drewes (Oiste), Gertrud Hackbarth (Intschede), Antje Lucks (Blender), Hella & Onno Bertelsmeyer.
 Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pastor Onno Bertelsmeyer, Auf dem Linteln 66 a, 2811 Blender. Ruf 04233/411.

